Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Jahrgang. Nr. 13. März 29. 1917.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 24. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:
Dr. P. Veit Gadient, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule": Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Des Seligen Bild. — Schule und Berufswahl. — Schulnachrichten aus der Schweiz — Krankenkasse. — Inserate
Beilagen: Mittelschule Nr. 2 (Philologisch-historische Ausgabe). — Bücher-Katalog. Fortsetzung Nr. 34. Ostern 1 17.

Des Seligen Bild.

Zum Andenken an den 500. Geburtstag des sel. Nikolaus von Flüe.

Die bildhafte Darstellung, das Bild, war von jeher der Liebling der Kinder und der getreue Freund des Lehrers. Das Bild geht unsern Worten voran, das Bild begleitet sie, das Bild erhebt sie oft zur Unvergeßlichkeit.

So geht es uns in diesen Tagen mit dem Bild des seligen Nikolaus von Flüe. Es ist ein liebes Bild, ein hochverehrtes Bild. Ein Bild, das nicht nur die Unterwaldner ob und nid dem Wald in treuer Familienliebe hüten und wahren, sondern zu dem die ganze Schweiz mit aufrichtiger Verehrung aufblickt. Tausende und Tausende haben in den letzten Wochen dieses Bild gegrüßt und bewundert. Das Bild stand im Glanze der Altäre und schwebte über die Leinwand des Vereinssaales, das Bild wurde ausgegeben in Blättern und Festschriften, es wurde neu entrollt in einer langen Reihe von Predigten und Festreden, das alte liebe Bild wurde mit einer neuen Verehrung umgeben, wie es sie wohl noch nie gesehen und empfangen. —

Es ist aber auch ein tiefergreifendes Bild, dieses Bild von der Weltentsagung und Gottinnigkeit, dieses Bild des „Gottesfreundes" in einer gottentfremdeten Welt, dieses Bild des Friedensstifters mitten im Kriegstoben. Es ist ein Bild für alle, für groß und klein, ein Bild für Lehrer und Schüler.

Das Bild im Schulzimmer.

Der selige Bruder Klaus hat als Friedensstifter schon seit langem seinen Ehrenplatz in unsern Schulzimmern inne. Wir brauchten ihn nicht erst zu entdecken